



# Paderquellgebiet

## das sprudelnde Herz der Stadt



Quellbecken der Dielenpader



### Das Phänomen Paderquellen

Ohne Wasser kein Leben – das gilt auch für Paderborn und die Pader. Mitten in der Paderborner Innenstadt sprudelt Deutschlands ergiebigstes Quellgebiet: Eine gewaltige Menge Wasser strömt in die Quellbecken der Pader – kein Bach, sondern ein Fluss von Anfang an. In sechs Quellteichen entspringen über 200 Quellen mit einer Schüttmenge von bis zu 9000 Litern pro Sekunde. Im Durchschnitt sind es 5000 Liter – genug Wasser, um 40 Badewannen zu füllen. Noch in der Innenstadt vereinigen sich die Quellarme zur Pader, die nach nur gut vier Kilometern in Schloß Neuhaus ihr Wasser an die Lippe abgibt. Südlich und östlich der Stadt dehnt sich über 15 bis 30 Kilometer hin das Karstgebiet der Paderborner Hochfläche aus. In den klüftigen Kreidekalken versickern die Niederschläge der Hochfläche. An den Sickerstellen und Bachschwinden schließen sich unterirdische Wasserströme an, die an der Schnitlinie zur Ebene als Karst- und Stauquellen mit großer Wasserfülle an die Oberfläche drängen. Der unterirdische Weg von den Bachschwinden bis zu den Quellteichen dauert zwei bis vier Tage, was durch Färbversuche belegt werden konnte.

An der Börnepader



### Die sechs Paderarme

Die Namen der Pader-Quellarme sind unterschiedlichen Ursprungs und leiten sich aus ihrer Lage, ihren Eigenschaften sowie ihrer historischen Funktion ab.

#### Warme Pader

Ihr Name ist nicht von ungefähr – die Warme Pader ist mit 14-16°C Wassertemperatur auch tatsächlich etwa 4-6°C wärmer als die weiteren Paderquellarme. Aufgrund der höheren Temperatur wurde sie in der Vergangenheit von den Paderbornerinnen auch zum Waschen der Wäsche genutzt.

#### Damppader

Der Name geht auf den künstlichen Damm zwischen diesem Paderarm und der Warmen Pader zurück. Bis etwa 1900 war der Name „Kolkpader“ geläufiger.

#### Börnepader

Dieser Name bedeutet so viel wie „Tränkepader“. Zu diesem flachen Quellbecken wurde in früherer Zeit das Vieh zur Tränke getrieben. Hier wurde auch das Trinkwasser durch eine Wasserkunst entnommen.

#### Rothobornpader

In dieses Quellbecken mündet unter anderem auch der Rothoborn, eine heute gefasste Quelle unterhalb der Kaiserpfalz, die der Legende nach durch Segnung des Bischofs Rotho Heilkraft erlangt haben soll.

#### Dielenpader

Der Name leitet sich von früheren Wegeverhältnissen ab: Vor dem Bau der heutigen Straße „Auf den Dielen“ reichte der Paderarm bis fast an die Häuser heran. Der erforderliche Fuß- und Fahrweg bestand lediglich aus einer Lage Dielen, Bretter und Bohlen über den Fluss.

#### Masperspader

Die Masperspader geht auf die im Jahre 1036 erwähnte „Villa Aspethera“ zurück, eine offene Siedlung im „Espengehölz“, die um 1200 in die sich ausdehnende Stadt einbezogen wurde. Daraus entwickelte sich „im Aspern“, „Masperspader“.

Masperspader



Quellbecken der Dielenpader



### Das Paderquellgebiet im Wandel der Zeit

Bis gegen Ende des 12. Jahrhunderts lag die Stadt oberhalb der Paderquellen, erst danach umfassten die Stadtmauern auch das tieferliegende Quellgebiet der Pader. Die Erweiterung der städtischen Befestigungsanlagen war so großzügig angelegt, dass die Bevölkerung sich nicht gezwungen sah, in dem unmittelbaren, sumpfigen Quellbereich zu siedeln. Im unmittelbaren Quellbereich befand sich nur die Domdechanee, die heutige Stadtbibliothek, mit dem Geisselschen Garten. Zunehmende Bevölkerungszahlen führten im Laufe der Jahrhunderte jedoch auch zu einer allmählichen Besiedlung der unmittelbaren Quellbereiche. Die Industrie war ebenfalls vertreten: Zahlreiche Mühlen säumten die Ufer der Pader, um Getreide für das bekannte Paderborner Brot zu liefern. Außerdem nutzten verschiedene Brauereien das Wasser der Pader zur Bierherstellung. Bis zur fast völligen Zerstörung Paderborns durch die Bombenangriffe im Frühjahr 1945 war ein Großteil des westlichen Paderquellgebietes überbaut. Im Zuge des Neuaufbaus der zerstörten Stadt nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Quellgebiet der Pader als Erholungs-



Stümpelsche Mühle

bereich im Herzen Paderborns angelegt und zusammen mit der Paderau bis heute weitestgehend von einer Bebauung freigehalten. 2008 wurde das westliche Quellgebiet als Gartendenkmal ausgewiesen. 2017 bis 2019 wurde das mittlere Paderquellgebiet und die Masperspader im Rahmen des Konzepts zur „Flusslandschaft Pader“ neu gestaltet. Im Bereich Haxthausengarten konnten so neue Lebensräume für Flora und Fauna geschaffen werden. Am 22. Mai 2022 zog der Tornado „Emmelinde“ über das westliche Quellgebiet und den Geisselschen Garten. Zahlreiche, teils Jahrhunderte alte Bäume wurden in wenigen Sekunden zerstört. Der Wiederaufbau wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen: Derzeit wird die Neubepflanzung und -gestaltung betroffener Bereiche geplant.

### Energetische Nutzung

Seit 1992 wird das Grundwasser der Pader zur umweltschonenden und energiesparenden Kühlung von Gebäuden genutzt. Dank der günstigen geologischen Gegebenheiten in Paderborn gibt es zwei Kaltwassernetze, am Rathaus und am Königsplatz. Dort wird das etwa 11°C kühle, oberflächennahe Grundwasser aus verschiedenen Tiefenbrunnen gefördert. Über verschiedene Rohrleitungssysteme werden pro Stunde maximal 400 Kubikmeter Grundwasser zu den angeschlossenen Gebäuden geleitet. In den Gebäuden wird das Wasser auf 16°C erwärmt, durch die Kühlleitungen geführt und wieder in den natürlichen Wasserkreislauf eingeleitet. Diese innovative Technik sorgt in inzwischen rund 20 Gebäuden für kühle Temperaturen. Seit 2011 wird das Paderwasser auch zur Beheizung von Gebäuden genutzt. Dem Wasser wird dabei Wärme entzogen und etwa um 5°C abgekühlt. Auch an der Stümpelschen Mühle wird das Paderwasser energetisch genutzt. Das große Wasserrad erzeugt seit 2015 über 150 Kilowattstunden sauberen Strom am Tag.

Mittleres Paderquellgebiet

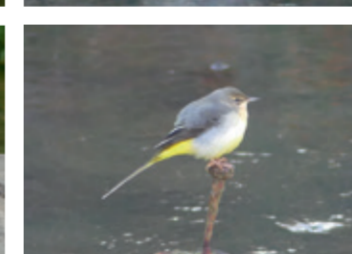


Eisvogel



Graureiher

Wasseramsel



Gebirgsstelze

### Tier- und Pflanzenwelt

Die Paderquellen sind die am stärksten schüttenden innerstädtischen Quellen Deutschlands. Renaturierungsmaßnahmen haben in den letzten Jahren dafür gesorgt, dass die Wasser- und Lebensräume wieder besser miteinander vernetzt sind und dieser Ort zu einer grünen Oase im Stadtzentrum Paderborns geworden ist. Viele Pflanzen und Tiere finden in diesem Wechsel aus Wasser und Land ihren Lebensraum. In allen Paderarmen lebt heute wieder nahezu das gesamte natürlich vorkommende Fischartenspektrum wie Bachforelle, Koppe, Äsche und der Dreistachelige Stichling. Die Uferbereiche und die neu angelegten Flachwasserzonen wurden von typischen Arten wie Brunnenkresse, Bachbunze und Zottiges Weidenröschen besiedelt. Die Pflanzen bieten den Wasserbewohnern Versteckmöglichkeiten und die farbenfrohen Blüten werden von Insekten besucht. Wasseramsel und Eisvogel nutzen Totholz und flache Ufer als Ausgangspunkt für ihre Tauchgänge nach Köcherfliegenlarven und anderen kleinen Lebewesen, die im und auf dem Sediment der Pader leben. Viele spannende Informationen dazu gibt es unter [www.paderborn.de/gewaesser](http://www.paderborn.de/gewaesser)

### Preise und Auszeichnungen

Neben dem ohnehin schon sehr attraktiven Bereich des Paderquellgebietes unterhalb von Dom und Abdinghof, welches als Gartendenkmal geschützt ist, konnte mit dem Mittleren Paderquellgebiet ein weiterer Abschnitt entlang der Pader aufgewertet werden. Bereits in der Planungsphase konnte die Stadt Paderborn zwei außergewöhnliche Förderprojekte gewinnen: zum einen für die ökologische Aufwertung der Pader durch das Land NRW und zum anderen im Bundesprogramm Nationale Projekte des Städtebaus. Aber auch nach der Fertigstellung gewann das Projekt mehrere sehr renommierte Preise von nationaler Bedeutung: Neben dem Bundespreis Stadtgrün 2020 war das ebenfalls 2020 die Auszeichnung vorbildlicher Bauten NRW und der Gewinn des Polis Awards. 2023 wurde das Mittlere Paderquellgebiet mit dem Deutschen Städtebaupreis in der Sonderkategorie „Klimaanpassung gestalten“ ausgezeichnet. Mit der „urbanen Wasserlandschaft Pader“ strebt die Stadt Paderborn unter dem Titel „Stadt.Mensch.Fluss – Die Pader für Europa“ in Kooperation mit der Universität Paderborn die Verleihung des Europäischen Kulturerbe-Siegels an. Die Bewerbung wurde Mitte Oktober 2023 eingereicht. Mit einem – hoffentlich positiven – Bescheid kann Paderborn im Frühjahr 2025 rechnen. Bereits im Oktober 2012 erhielt die Stadt außerdem für die energetische Nutzung des Paderwassers den Nationalen Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur.



Äsche



Der Verein „Freunde der Pader e.V.“ hat sich zum Ziel gesetzt, das Alleinstellungsmerkmal Pader und damit das Paderquellgebiet im Herzen der Stadt als Attraktionsort für Besucher und als Identifikationsort für Paderbornerinnen und Paderborner in den Fokus zu rücken. Weitere Informationen: [www.freunde-der-pader.de](http://www.freunde-der-pader.de)

### Impressum

Herausgeber: Tourist Information Paderborn, Königsplatz 10, 33098 Paderborn, Tel. 05251 8812980 [tourist-info@paderborn.de](mailto:tourist-info@paderborn.de), [www.paderborn.de/tourismus](http://www.paderborn.de/tourismus) in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umweltschutz und Grünflächen der Stadt Paderborn und dem Verein „Freunde der Pader e. V.“  
Texte: S. Buschmeier, B. Zacharias, U. Zacharias  
Fotos: G. Bockwinkel, J. Bröckling, M. Lumperda, B. Mazhqi, H. Mundt, NZO GmbH, K. H. Schäfer, H. Schimpf, C. Steinweg, I. Vogedes  
Gestaltung: MorschWerbung, Paderborn, [www.morschwerbung.de](http://www.morschwerbung.de)



### 1 Funktionsmodell der Wasserkunst

An der historischen Stelle an der Börnepader hat der Verein „Freunde der Pader e. V.“ 2018 ein Funktionsmodell der Wasserkunst errichten lassen.

Ein Edelstahl-Wasserrad mit einem Durchmesser von 4,30 Metern treibt eine Kolbenpumpe an, die Paderwasser durch eine Röhre zu einem nahen Modell-Kump befördert.



### 2 Herzgraffiti

Das Großgraffiti „Die Pader – das Herz Paderborns“ entstand im Mai 2019. Es zeigt die Pader, den Lebensquell der Stadt, die im Herzen Paderborns entspringt, sich von dort ergießt und vielfältiges Leben spendet.

Fotos von und vor dem Graffiti können gerne auf Instagram mit dem Hashtag #pberzgraffiti hochgeladen werden.



### 3 Waschfrauen-denkmal

Die Waschfrauen stehen unmittelbar an der Warmen Pader und erinnern an das Waschen und Bleichen am heimischen Flusswasser, das zugleich dem regen Austausch von Neuigkeiten diente. Außer den Waschfrauen

gibt es Gänse und einen Gänsejungem mit beweglichen Gliedmaßen. Die bronzenen Figuren wurden vom Bildhauer Bonifatius Stirnberg 1993 geschaffen.



### 4 Brauhaus an der Bachstraße

Das Brauhaus von 1563 an der Bachstraße ist das einzige Gebäude des westlichen Paderquellgebietes, das die Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs überstanden hat. Das Haus zeigt Renaissanceformen mit spätgotischen Elementen. Sein Name erinnert an die Paderborner Brautradition. Heute befindet sich im Gebäude ein Hotel mit Café-Restaurant und Biergarten.



### 5 Quellkeller der Kaiserpfalz

Oberhalb des östlichen Paderquellgebietes liegt die Kaiserpfalz. Im in den 1970er-Jahren rekonstruierten ottonisch-salischen Bau befindet sich heute das Museum in der Kaiserpfalz. Unter dem Gebäude kann

man den Quellkeller besichtigen, wo eine sehr starke Quelle der Rothobornpader entspringt.



### 6 Stadtbibliothek

In den Jahren 1676 bis 1678 errichtete der Barockbaumeister Ambrosius von Oelde die Domdechanei. Die Fassade des 1945 ausgebrannten Baus wurde 1974 bis 1976 restauriert. In das

barocke Gehäuse stellte man einen transparenten selbsttragenden Geschosskörper für die neue Stadtbibliothek. Ein „Lesegarten“ auf der Rückseite korrespondiert mit Sitzstufen an der gegenüberliegenden Michaelstraße.

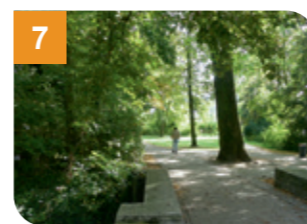


### PaderWanderung

Die PaderWanderung macht auf insgesamt 11,9 Kilometern nicht nur mit Deutschlands kürzestem Fluss bekannt, sondern auch mit dem einzigartigen Naturphänomen der Paderquellen. Sämtliche Wege sind gut befestigt, Einkehrmöglichkeiten und Sitzbänke laden zu Pausen ein. Für Familien gibt es zahlreiche Spielplätze am Wegesrand. Verschiedene Abkürzungsvarianten sind möglich.

Weitere Informationen: [www.pader-wanderung.de](http://www.pader-wanderung.de)

Quellbecken der Börnepader



### 7 Geisselscher Garten

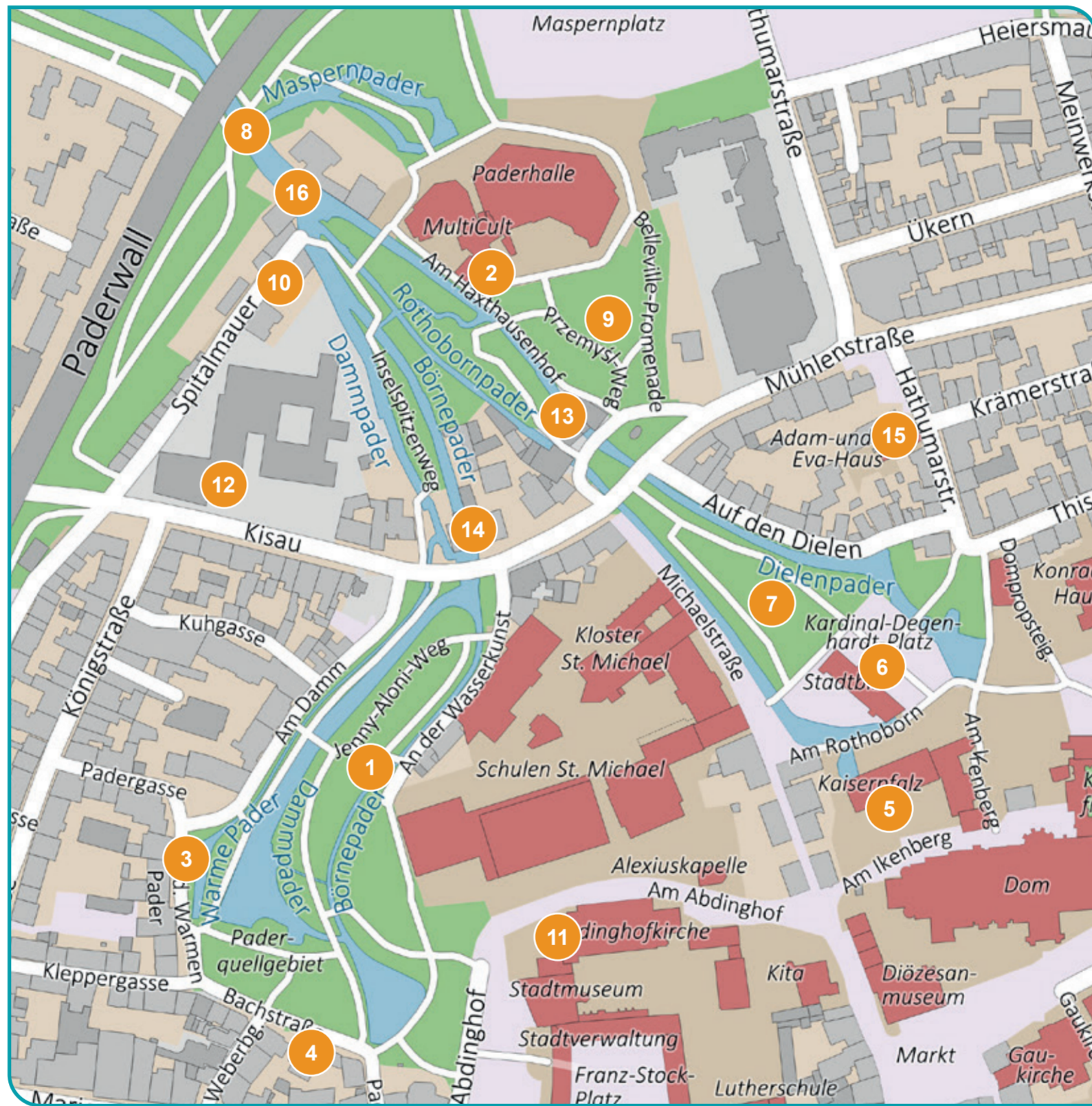
Der Geisselsche Garten ist eine frühere private Parkanlage der Paderborner Familie Geissel. Hier haben zahlreiche Vogel- und Tierarten einen besonderen Lebensraum. Der Garten mit seinem alten Baumbestand wurde 2022 durch einen Tornado stark beschädigt. Das Konzept

für die Neubepflanzung sieht einen „geheimnisvollen Inselgarten“ mit verschiedenen Bereichen und natürlich nachwachsenden Gehölzen vor.



### 8 Paderzusammenfluss

Am Inneren Ring befindet sich der Zusammenfluss der sechs Paderarme. Hier entstand 2017 eine Aussichtsplattform, von der man die Wasserströme gut überblicken kann. Folgt man dem Verlauf der Pader, kommt man in die Paderwiesen. Von hier aus fließt die Pader weiter bis nach Schloß Neuhaus, wo sie in die Lippe mündet.



### 9 Haxthausengarten und -garten

Hinter der Paderhalle entstand bis 2019 der Haxthausengarten im Mittleren Paderquellgebiet. Seine Gestaltung nimmt auf den historischen Haxthausengarten (Gewölbekeller und Gartenmauer) Bezug. Zahlreiche Bänke und neu angelegte Blumenbeete laden zum Verweilen ein.



### 10 Pesthaus

Das Pesthaus ist ein Bruchsteinbau, der vermutlich dem ehemaligen Kapuzinerkloster als Lager- und Wirtschaftsgebäude und Isolierstation diente. Zwei in Backstein gefasste Löcher an der Hauswand erinnern an eine Mühle. Der romantische Steg ist heute einer der meistfotografierten Orte an der Pader.



Steg am Pesthaus



### 11 Abdinghofkirche

Hoch über dem westlichen Paderquellgebiet erhebt sich die doppeltürmige Abdinghofkirche. Die seit 1867 evangelische Kirche, eine Pfeilerbasilika mit Flachdecke und dreischiffiger Krypta, ist ein Nachfolgebau der von Bischof Meinwerk errichteten Klosterkirche. Aus den Seitenschiffen führen Treppen hinab in die Krypta, die sich unterhalb des Chores erstreckt.



### 12 Ehemaliges Landeshospital

Im ehemaligen Landeshospital, einem früheren Kapuzinerkloster, entstand ein modernes Verwaltungsgebäude für die Paderborner

Jacoby-Gruppe. Herzstück des Gebäudes, das der renommierte Architekt David Chipperfield entworfen hat, ist die ehemalige Klosterkirche, die komplett entkernt wurde und heute als Eingangsbereich dient.



### 13 Reinekemühle

Am Standort der Reinekemühle wurden seit dem Mittelalter Mühlen betrieben. Im Zuge des Wiederaufbaus in den 1950er Jahren neu errichtet war sie bis Herbst 2021 die letzte aktive Mühle

in der Innenstadt. Hier wurde Mehl für das bekannte Paderborner Brot gemahlen. Der Gebäudekomplex steht unter Denkmalschutz. Hinter dem Gebäude lädt ein attraktiv gestalteter Platz zum Verweilen ein.



### 14 Schwarzendahls Mühle

Das Gebäude der Schwarzendahlschen Mühle wurde 1873 nach dem Abbruch einiger kleinerer Mühlen gebaut. Der Betrieb der Mühle wurde 1968 eingestellt. Das

Gebäude ist ein gutes Beispiel für die Mühlenarchitektur der damaligen Zeit. Heute befinden sich darin Wohnungen und ein Restaurant.



### 15 Adam-und-Eva-Haus

Das Adam-und-Eva-Haus ist eines der schönsten Fachwerkhäuser in Paderborn. Um 1560 erbaut zeichnet es sich durch seine reichen Schnitzereien aus. Bis 2015 war hier das Museum für

Stadtgeschichte untergebracht. Das Haus wurde zusammen mit dem benachbarten Haus Erzengel zu einer Open-Library umgebaut. In der Krämerstraße direkt gegenüber befindet sich das Deelenhaus.



### 16 Stümpelsche Mühle mit Mühlenmuseum

Von der Stümpelschen Mühle steht heute noch das alte Mühlengebäude mit dem markanten, unterschlächtigen Wasserrad. Heute nutzt

die BIOHAUS-Stiftung das Gebäude. Das Wasserrad wird zur ökologischen Stromerzeugung verwendet. In der Mühle befinden sich ein Mühlenmuseum (Besichtigung nur nach Voranmeldung) und das Mühlencafé.